

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/56

Erschienen am 14. Februar 1958

Signatur ZSA
3 F 1 I h

Die Umsätze im Großhandel 1957

(6803)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

## Die Umsätze im Großhandel 1957

Nach den Ergebnissen der Repräsentativstatistik des Großhandels haben im Jahre 1957 die Umsätze fast aller Fachzweige dieses Wirtschaftsbereiches im Zusammenhang mit dem anhaltenden Wirtschaftsaufschwung weiterhin zugenommen. Die entsprechenden Vorjahrswerte wurden vom Konsumgütergroßhandel stärker als vom Großhandel mit Investitionsgütern übertroffen. Die Mehrzahl der Großhandelszweige läßt allerdings im Berichtsjahr im Vergleich zu der Entwicklung im Jahre 1956 ein teils stärkeres, teils geringeres Nachlassen des Wachstumstempos der Umsätze erkennen<sup>1)</sup>. Während im Jahre 1956 vor allem die vom Bau- und Investitionsbedarf abhängigen Branchen die Zuwachsrate des Jahres 1955 nicht erreichten, ist 1957 auch in einigen Zweigen des Konsumgütergroßhandels eine deutliche Verlangsamung der Aufwärtsentwicklung der Umsätze festzustellen. Da in vielen Branchen die Preise im Jahresdurchschnitt 1957 höher lagen als 1956, war die Zunahme der abgesetzten Mengen meist schwächer als der Anstieg der umgesetzten Werte; teilweise ging die Preiserhöhung noch über die prozentuale Steigerung der Umsatzwerte hinaus, so daß in diesen Fällen das Vorjahrsniveau der Menge nach nicht erreicht wurde.

Innerhalb des Jahres 1957 zeigte die Umsatzkurve in ihrem monatlichen Rhythmus die für die einzelnen Großhandelszweige charakteristischen Saisonbewegungen. Geringfügige Abweichungen gegenüber dem Vorjahr blieben auf das Gesamtergebnis ohne Einfluß.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich verzeichneten der Früchtegroßhandel sowie der Biergroßhandel die kräftigste Erhöhung der Umsätze (+ 17 bzw. + 18 vH), die den im vorangegangenen Jahr erzielten Zuwachs noch übertraf<sup>2)</sup>. Demgegenüber war im Lebensmittel- sowie im Tabakwarengroßhandel der prozentuale Anstieg des Absatzes niedriger als im Jahr 1956. Lediglich im Süßwarengroßhandel entsprach die Steigerung des Umsatzes um 8 vH der Zunahme im Vorjahr.

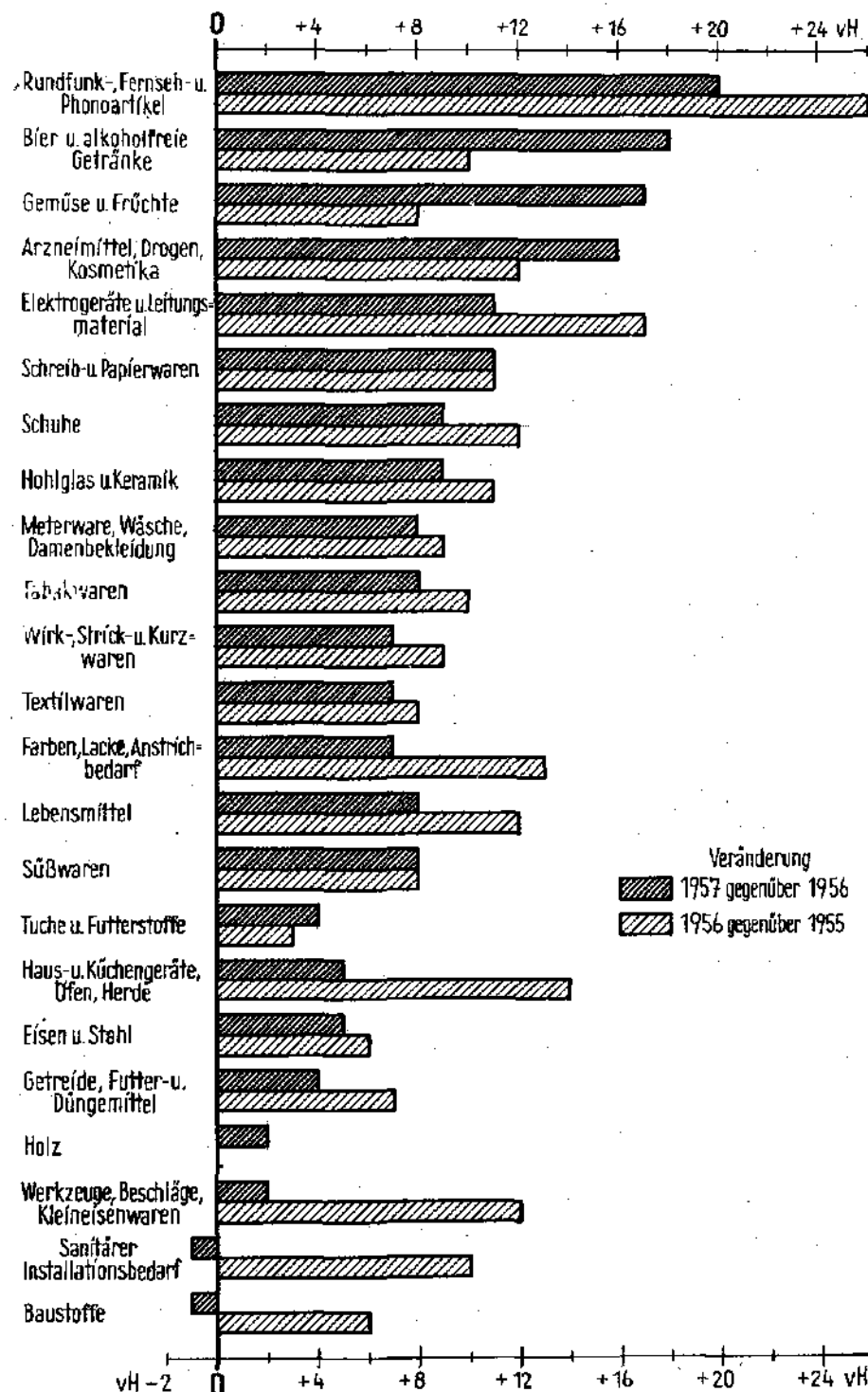
---

1) Vgl.: "Statistischer Bericht Arb.-Nr. V/23/48" vom 31. Januar 1957

2) Die bemerkenswerte Umsatzbelegung des Früchtegroßhandels findet ihre Erklärung vor allem darin, daß infolge der schlechten einheimischen Obsternte 1957 sich der Anteil der ausländischen Obsterzeugnisse sowie der Südfrüchte am Gesamtabsatz der Branche beträchtlich vergrößerte. Nach den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik erhöhten sich im Jahresteil Juli bis November 1957 gegenüber derselben Zeitspanne des Vorjahres dem Wert nach die Einfuhren an Obst um 46 vH und an Südfrüchten um 28 vH.

Vgl.: "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" - Teil 1.

# DIE VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE IM GROSSHANDEL



STAT. BUNDESAMT 58-1575

Die Umsatzwerte des gesamten Textilwarengroßhandels sind gegenüber 1956 um 7 vH gestiegen. Berücksichtigt man die inzwischen eingetretene Preiserhöhung von 4 bis 5 vH, so dürfte der Menge nach, von Qualitätsverschiebungen abgesehen, um rund 3 vH mehr als vor Jahresfrist umgesetzt worden sein. Während im Meterwarengroßhandel sowie im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren der wertmäßige Umsatzanstieg von 8 bzw. 7 vH etwas niedriger lag als die im Jahre 1956 erzielte Zuwachsrate, ergab sich beim

Tuchgroßhandel eine geringfügig höhere Zunahmequote als im Vorjahr (1957: + 4 vH, 1956: + 3 vH). Der Schuhgroßhandel, der im Jahr 1956 um 12 vH mehr verkaufte als 1955, konnte im Jahr 1957 sein Vorjahrsniveau bei etwas höheren Preisen um 9 vH verbessern.

Die übrigen konsumorientierten Großhandelszweige konnten im Jahr 1957 ihre Umsätze beachtlich steigern. Mit einer Ausnahme blieb jedoch die Absatzbelegung dieser Branchen hinter der im Jahr 1956 erzielten Zunahme zurück. Bei dem hinsichtlich des Ausmaßes der Erhöhung an der Spitze liegenden Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln betrug die Ausweitung des Absatzes 1957 gegenüber dem Vorjahr rund 20 vH (1956: + 26 vH); im Vergleich mit den Umsatzwerten des Jahres 1954 erreichte damit dieser Fachzweig die höchste Zunahme aller an der Berichterstattung teilnehmenden Großhandelszweige (+ 79 vH). Im Abstand folgen der Schreib- und Papierwarengroßhandel (1957 und 1956: je + 11 vH), der Großhandel mit Hohlglas und Keramik (+ 9 vH bzw. + 11 vH) sowie der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen, Herden (+ 5 vH bzw. + 14 vH). Abweichend hiervon erhöhte sich der Mehrumsatz des Großhandels mit Arzneimitteln, Drogen, Kosmetika, der unter dem Einfluß der Grippewelle in den Monaten September/Okttober 1957 gegenüber den entsprechenden Vorjahrsmonaten ein bedeutendes Ausmaß erreichte, von 12 vH im Jahr 1956 auf 16 vH im Jahr 1957.

In den vorwiegend Erzeugnisse des Investitionsbedarfs liefernden Großhandelszweigen setzten sich im allgemeinen die bereits 1956 zu beobachtenden Abschwächungstendenzen im Jahr 1957, wenn man von dem vorübergehenden Aufschwung im ersten Jahresdrittel absieht, fort, und zwar z.T. in verstärktem Umfang. So war die Umsatzzunahme des Großhandels mit Werkzeugen, Beschlägen, Kleineisenwaren (+ 2 vH), des Großhandels mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial (+ 11 vH) sowie des Großhandels mit Farben, Lacken, Anstrichbedarf (+ 7 vH) wesentlich niedriger als die Umsatzsteigerung von 1955 auf 1956. Am schwächsten verlief die Absatzentwicklung im Baustoffhandel und im Sanitären Installationsbedarfshandel, die im Jahresdurchschnitt die Umsatzhöhe des Vorjahres nur knapp erreichten, während sie im Jahre 1956 noch Absatzsteigerungen von 6 bzw. 10 vH zu verzeichnen hatten. Eine Gegenüberstellung der monatlichen Entwicklungsziffern zeigt hier, daß im jahreszeitlichen Ablauf die Umsätze dieser beiden Fachzweige das entsprechende Vorjahrsergebnis lediglich in den Monaten Februar und März im Zusammenhang mit der im Berichtsjahr sehr frühzeitig und verstärkt anlaufenden Bautätigkeit bemerkenswert überschritten; in den übrigen Monaten lagen die Umsätze meist unter dem Niveau des jeweiligen Vorjahrsmonats. Der Umsatzanstieg des Eisen- und Stahlhandels um 5 vH, der etwa der pro-

zentualen Zunahme des Vorjahres entsprach, ist im wesentlichen auf die Erhöhung der Preise zurückzuführen. Im Holzhandel ergab sich entgegen der Entwicklung im Jahr 1956 im Berichtsjahr wieder ein leichtes Anwachsen der Verkäufe; er setzte bei nur geringfügigen Preisveränderungen um 2 vH mehr ab als 1956.

Beim Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln verringerte sich der Zuwachs der Umsätze von 7 vH auf 4 vH. Der Absatz dieses Fachzweiges war damit im Jahr 1957 um knapp ein Viertel höher als im Jahre 1954.

Umsatzwerte im Großhandel

Großhandelszweig	1955	1956	1957	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
				1956 gegen 1955	1957 gegen 1956
				vH	
	1954 = 100				
Lebensmittel	109	122	132	+ 12	+ 8
Gemüse und Früchte	119	128	150	+ 8	+ 17
Süßwaren	104	113	122	+ 8	+ 8
Bier und alkoholfreie Getränke	115	127	150	+ 10	+ 18
Tabakwaren	112	123	133	+ 10	+ 8
Textilwaren	107	116	124	+ 8	+ 7
darunter:					
Tuche und Futterstoffe	103	106	111	+ 3	+ 4
Meterware, Wäsche, Damenbekleidung	104	113	123	+ 9	+ 8
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	110	120	129	+ 9	+ 7
Schuhe	109	122	133	+ 12	+ 9
Eisen und Stahl	131	139	146	+ 6	+ 5
Holz	115	115	118	0	+ 2
Baustoffe	118	125	123	+ 6	- 1
Sanitärer Installationsbedarf	116	128	127	+ 10	- 1
Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	124	139	142	+ 12	+ 2
Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	115	131	137	+ 14	+ 5
Hohlglas und Keramik	113	125	136	+ 11	+ 9
Elektrogeräte und Leitungsmaterial	123	145	161	+ 17	+ 11
Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	118	149	179	+ 26	+ 20
Farben, Lacke, Anstrichbedarf	112	126	134	+ 13	+ 7
Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	112	125	145	+ 12	+ 16
Schreib- und Papierwaren	111	123	136	+ 11	+ 11
Getreide, Futter- und Düngemittel	111	119	124	+ 7	+ 4